

[Arbeitsministerium stellt Anstieg ausstehender Löhne bei privaten Unternehmen fest](#)

13.04.2009

Das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ruft die Arbeitgebervereinigung dazu auf Maßnahmen zur Zahlung der ausstehenden Löhne und Gehälter zu ergreifen.

Das Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ruft die Arbeitgebervereinigung dazu auf Maßnahmen zur Zahlung der ausstehenden Löhne und Gehälter zu ergreifen.

Dies ist einer Mitteilung des Pressedienstes des Ministeriums zu entnehmen.

“Zum Stand 1. März beliefen sich die Verbindlichkeiten von wirtschaftlich aktiven Unternehmen auf 829 Mio. Hrywnja (ca. 79 Mio. €). Daher zählt die Regierung bei der Beseitigung des Problems auf die konstruktive Beteiligung der Arbeitgeber, zumal, dem Generalabkommen nach, sie (die Unternehmen) sich verpflichtet haben alle Schulden gegenüber ihren Arbeitern noch im Jahre 2008 zu begleichen”, erklärte der Stellvertretende Minister für Arbeit und Sozialpolitik, Wiktor Onischtschuk auf einer Konferenz unter Teilnahme von Vertretern von Ministerien und Arbeitgebern.

Er betonte, dass operativen Daten der lokalen Verwaltung nach, die Gesamtsumme der Lohnschulden zum 3. März 1,495 Mrd. Hrywnja betrug (ca. 142 Mio. €), von denen 70% sich auf nichtstaatliche Unternehmen konzentrieren.

Außerdem, während sich die Lohnverbindlichkeiten bei staatlichen Unternehmen verringern, verschlechtert sich die Situation bei nichtstaatlichen weiter.

“Leider hat die Regierung keinen direkten Einfluss auf die Tilgung der Lohnverbindlichkeiten bei nichtstaatlichen Unternehmen”, unterstrich Onischtschuk.

Das Arbeitsministerium geht davon aus, dass die Arbeitgebervereinigungen eine aktivere Position bei der Lösung dieser Probleme einnehmen, ihren Mitgliedern konkrete Hilfe gewähren und falls es notwendig ist, dem Kabinett Vorschläge unterbreiten sollen.

“Die Regierung ist auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern eingestellt. Doch, diese Problem müssen die Eigentümer der Unternehmen und die Arbeitgebervereinigungen selbst lösen”, heißt es in der Mitteilung.

Onischtschuk geht davon aus, dass für eine Begleichung der Lohnschulden eine aktive Zusammenarbeit aller Seiten der Sozialpartnerschaft notwendig ist.

Wie die **“Ukrajinski Nowyny”** mitteilten, meldete am 2. April die Ministerin für Arbeit und Sozialpolitik, Ljudmila Denissowa, eine Verringerung der Verbindlichkeiten bei Arbeitslöhnen im März um 23% von 1,643 Mrd. Hrywnja (156 Mio. €) auf 1,267 Mrd. Hrywnja (ca. 120 Mio. €).

Ihren Worten nach, verringerte sich die Schuld von staatlichen Unternehmen bei den Löhnen im März von 417 Mio. Hrywnja (ca. 39,71 Mio. €) auf 166 Mio. Hrywnja (ca. 15,8 Mio. €).

Zum 1. März 2009 hatte sich die Menge der nichtausgezählten Löhne noch um 7,7% im Vergleich zum 1. Februar 2009 auf 1,643225 Mrd. Hrywnja (ca. 156 Mio. €) erhöht.

Quelle: [Ukrajinski Nowyny](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 354

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.